



„einfach mehr“

# RSV Radteam startete in Kehlheim

## 24 Stundenrennen eine besonders harte Herausforderung

Ein 24 Stundenrennen ist auch im Radsport immer etwas ganz besonderes und selten. Am letzten Wochenende wurde in Kehlheim die 15. Auflage ausgetragen. In den Anfängen dieser Veranstaltung beteiligten sich bei dieser physisch und psychisch schweren Aufgabe nur rund 30 Teams. Heuer verzeichnete der Veranstalter einen neuen Teilnehmerrekord. 157 Teams bestehend aus 4-5 Fahrern und über 120 Einzelstarter machten sich am Samstag um 14:00 Uhr im Schatten der Befreiungshalle auf den 17,2 km und mit 180 Höhenmeter versehenen langen Rundkurs. Regeln: Bei den Teams darf immer nur 1 Fahrer auf der Strecke sein, der Fahrertausch fand dann im Wechselbereich nach 1-2 Runden je nach Strategie mitten in der Kehlheimer Altstadt die dafür gesperrt und für Teilnehmer und Gäste einiges bot statt. Bei den Einzelfahrern gibt es ebenfalls unterschiedliche Taktiken, hier wird teilweise ohne Unterbrechung 24 Stunden non Stop gefahren.

Erstmalig stellte sich heuer ein RSV Team bestehend aus Michael Freundl, Kurt Walter, Oskar Seidel, Michael Heimüller und Markus Mayer der von den Karlshuldern Radsportlern das Team komplettierte dieser besonderen Herausforderung. Körperliche Fitness ist nur eine Grundvoraussetzung. Denn auch logistisch gab es einiges zu bewältigen, dass ein Fahrerlager entstand in dem sich die Aktiven regenerieren und auch verpflegen konnten. Das Schrobenhausener Team war gut vorbereitet, von eigenen Begleitpersonen bis hin zum Masseur der eigens am Abend anreiste wurde an alles gedacht. Kurt Walter startete als erster auf den Kurs und legt den Grundstein mit einer Topzeit von 24:18 Minuten für das erfolgreiche abschneiden. Die RSV'ler wechselten nach jeder Runde nach einem vorher festgelegten Plan. Am anstrengendsten waren die Nachtrunden mit Licht und bei der die vollste Konzentration auf der nur teilweise gesperrten Straße verlangt wurde. Auch wenn immer um die 220 Aktive unterwegs waren mussten zahlreiche Runden komplett alleine gedreht werden wenn man keine passende Gruppe fand, dies war besonders Kräftezehrend. Auch der Anstieg gleich nach dem Start hoch zur Befreiungshalle wurde im Lauf der Zeit immer schwerer. Nicht nur dass Wetter spielte mit, auch wurden das Team von jeglichen Stürzen oder Defekten verschont. Runde um Runde kämpfte jeder am Anschlag um konstante Zeiten um sein Team ja nicht zu schwächen. Dies zahlte sich auch aus und so schafften die Fünf in 23 Stunden und 39 Minuten 50 Runden oder 860 km zu fahren und belegten in der Teamwertung einen für Neueinsteiger hervorragenden 27. Platz. Die Strapazen durch den ständigen Wechsel vom Renntempo in die Regeneration fast ohne Schlaf waren deutlich sichtbar nach 24 Stunden. Aber die Begeisterung überwiegte alles und schon werden die Pläne für das nächste Jahr dann vermutlich schon mit 2 Teams vom RSV geschmiedet. Zwei weitere vom RSV befreundete Teams aus Schrobenhausen waren ebenfalls mit am Start Desperate Woman belegte in der Damenklasse Platz 7 und Team Desperate Men Platz 127.

In Kehlheim wurde feinsten Radsport gepaart mit toller Kulisse, guter Organisation und einem beeindruckenden Event geboten.

17.07.2011 G. Höckmayr  
(Vorsitzender)